

Entwicklungskonzept Region 18

Kurzfassung

The background of the cover is a complex, layered artwork. In the upper right, there is a faint, sketch-like drawing of a human face with a prominent nose and eyes. Below this, a hand is depicted, with fingers spread, rendered in a dark, textured style that resembles a shadow or a deep stain. The overall color palette is muted, consisting of earthy browns, greys, and soft blues, with some areas of yellow and purple. The texture appears to be that of a rough, possibly paper-based surface, with some areas looking like they might be made of torn paper or fabric.

Entwicklungskonzept Region 18

Kurzfassung

November 2007

Regionaler Planungsverband Südostoberbayern

Vorwort



Unsere voralpenländisch geprägte und landschaftlich äußerst reizvolle Region ist ein attraktiver und dynamischer Raum. Viele heimische Betriebe stehen mit ihren Produkten in der ersten Reihe in der Welt und sagen „Ja“ zu dieser südöstlichsten Region Bayerns und Deutschlands.

Im Zuge der globalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen konkurrieren Länder und Firmen miteinander, aber auch die Regionen, in denen diese Firmen arbeiten.

Auf die weltwirtschaftlichen Probleme haben wir nur sehr wenig Einfluss. Aber uns bleiben auch unter den veränderten Bedingungen viele

Möglichkeiten, unser Land zu gestalten und Einfluss auf unsere Zukunft zu nehmen.

Vor diesem Hintergrund hat der Regionale Planungsverband Südostoberbayern ein Entwicklungskonzept für die wesentlichen Handlungsfelder „Wirtschaft“, „Entwicklung des ländlichen Raums“ und „Tourismus“ erarbeitet. Bei der Erstellung der vorliegenden Strategien haben zahlreiche Akteure und Experten aus den einzelnen Handlungsfeldern mitgearbeitet.

Das Entwicklungskonzept soll insbesondere dazu beitragen, die vorhandenen Ressourcen und Kernkompetenzen zu identifizieren, Wachstumsfelder zu stärken und durch eine vernetzte Betrachtung der einzelnen Themen eine übergreifende Zusammenarbeit und Lösungsentwicklung zu ermöglichen.

Eine regionale Entwicklungsstrategie über mehrere Landkreise hinweg stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar.

Das Erkennen weiträumiger Zusammenhänge und Strukturen ist die Voraussetzung für ein gemeinsames Handeln in der Region. Dies ist uns mit vorliegender Arbeit trefflich gelungen.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und wünsche der Region Südostoberbayern eine blühende Zukunft.



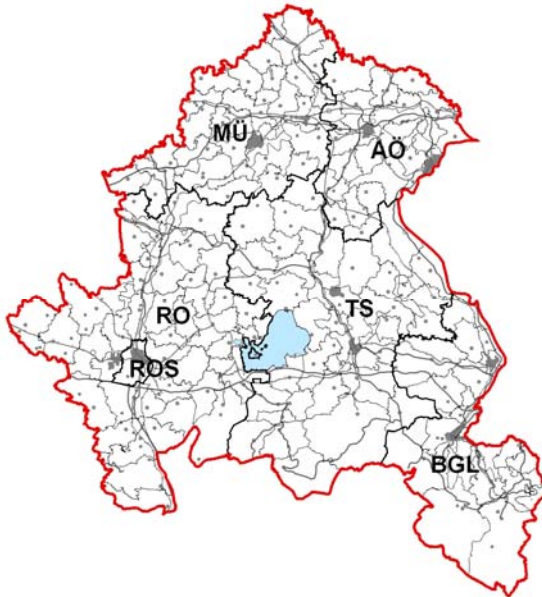
Hermann Steinmaß

Landrat und Verbandsvorsitzender

1 Ausgangslage

- Die Region Südostoberbayern steht angesichts einer beschleunigten Entwicklungsdynamik in Oberbayern aktuell **vor neuen Herausforderungen**.
- Ursachen dieser strukturellen Veränderungen sind vor allem das schnelle Wachstum des **Wirtschaftsraumes München** und andererseits die **Öffnung der Grenzen** in Richtung Österreich und frühere Ostblockstaaten.
- Damit entwickelt sich die Region 18 mehr und mehr zum Durchgangsgebiet für den **Güter- und Personenfernverkehr** Richtung Süd- und Südosteuropa. Gleichzeitig gewinnt die Region Südostoberbayern noch mehr an Bedeutung **als Naherholungsraum** für die städtische Bevölkerung Südbayerns; dennoch sind im Tourismussegment starke Rückgänge zu verzeichnen.
- So muss es der Region Südostoberbayern gelingen, eine zukunftsorientierte Strategie unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse **einer leistungsfähigen Wirtschaft, des Ländlichen Raumes** sowie eines **nachhaltig tragfähigen Tourismus** zu entwickeln. Es gilt, durch gezielte Maßnahmen und Projekte **Chancen und Herausforderungen dieser Entwicklung erfolgreich zu nutzen** und zu bewältigen.
- Der **Regionale Planungsverband (RPV) Südostoberbayern** hat diese Notwendigkeiten erkannt und im April 2006 ein interdisziplinäres Gutachterteam mit der Erarbeitung eines **Entwicklungskonzeptes für die Region 18** beauftragt. Entsprechend der erkennbaren vorrangigen Themen- und Problemstellungen erfolgte die Bearbeitung in folgenden **drei Schwerpunktbereichen**:
 - **Ländlicher Raum**
 - **Wirtschaft**
 - **und Tourismus**
- Weitere raumbedeutsame Themen (z.B. Verkehr) finden im Konzept als Rahmenbedingungen Berücksichtigung, werden jedoch **nicht vertiefend** behandelt.
- Grundsätzlich werden die Themenbereiche nicht isoliert voneinander betrachtet, sondern in einem **vernetzten Untersuchungsansatz fachbereichsübergreifend** miteinander verknüpft.

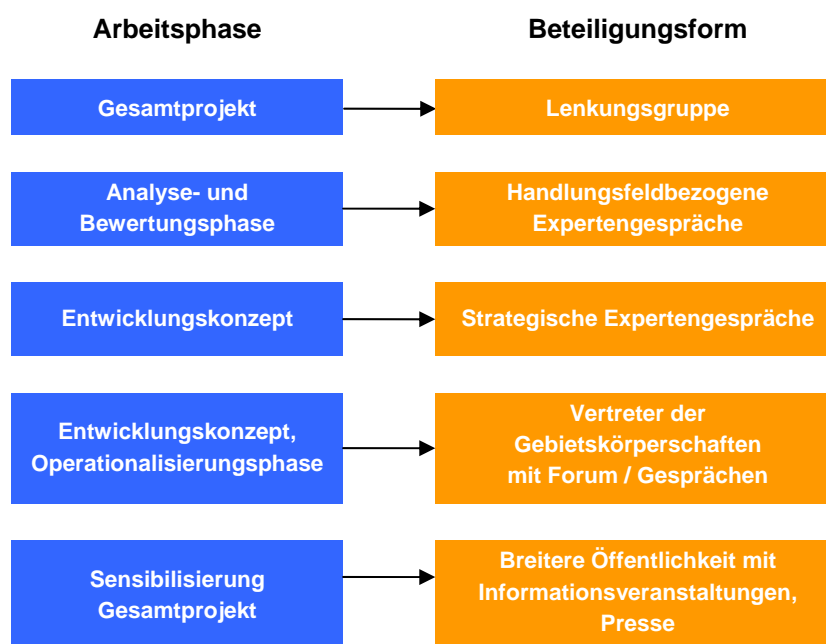
- Das Untersuchungsgebiet umfasst die gesamte Planungsregion Südostoberbayern (18) mit einer **Fläche von 5.225 km²**.



- Ca. 800.000 Einwohner leben in den 156 Gemeinden der Landkreise Altötting, Berchtesgader Land, Mühldorf am Inn, Rosenheim, Traunstein und in der kreisfreien Stadt Rosenheim.**
- Oberzentrum ist die Stadt Rosenheim** mit gut 60.000 Einwohnern. Daneben nehmen **Traunstein** und im Norden der Region der **Städtebund Inn-Salzach** oberzentrale Funktionen wahr. Das Oberzentrum **Salzburg** grenzt im Osten unmittelbar an die Region an. Im Westen schließt sich der **Ballungsraum München** an.

2 Methodik und Beteiligung

- Der methodische Ansatz des Entwicklungskonzeptes sah vor, ein fachlich strategisches **Konzept in Rückkopplung mit den relevanten Personengruppen** zu erarbeiten.



- In der **Analyse- und Bewertungsphase** fanden zunächst **Gebietsbesuche** statt, um aufgrund der diskutierten Chancen und Probleme relevante Handlungsfelder herauszuarbeiten. Mit der **Lenkungsgruppe** wurden die abgestimmten Handlungsfelder thematisch untergliedert und parallel durch **ergänzende Analysen und Literaturrecherchen** verfeinert.
- Im Rahmen von **moderierten strategischen Expertengesprächen** wurde eine Auswahl an Einflussfaktoren rückgekoppelt und vervollständigt. Auf Grundlage von Gebietsbesuchen, Analyse, Literaturrecherchen und Expertengesprächen wurden eine **Stärken-Schwächen-Analyse** erstellt und vordringliche **Handlungsbedarfe** abgeleitet.
- In der nachfolgenden **Phase zur Erarbeitung der integrierten Entwicklungsstrategie** beteiligten sich Vertreter unterschiedlicher Fachrichtungen und Teilräume der Region 18 im Rahmen des **Werkstattgesprächs „Entwicklungsstrategie“** und des breiten öffentlichen **Forums Region 18**. Die Teilnehmer (u.a. Bürgermeister, Landräte, Experten der Region, Multiplikatoren) nutzten intensiv die Möglichkeit, die vorgestellten Ansätze zu kommentieren, zu ergänzen und nach Prioritäten zu gewichten.
- Mit dem **Interaktiven Dialog** wurde im Mai 2007 eine besonders innovative Beteiligungsform erfolgreich eingesetzt. Über das Internetportal **www.region-suedostoberbayern.bayern.de** wurden die Projektvorschläge auf der Homepage des Planungsverbandes Südostoberbayern vorgestellt und es bestand die Möglichkeit **für weitere Akteure der Region**, an der Meinungsbildung mittels interaktiven Dialogs per E-Mail teilzunehmen.
- Auf Grundlage von Ergebnissen des Forums und des Interaktiven Dialogs wählte die Lenkungsgruppe schließlich diejenigen **Initialprojekte aus, die in der Umsetzungsphase 1 vordringlich weiterentwickelt** und vorangebracht werden sollen. Für diese Initialprojekte fanden **vertiefende Gespräche** mit potentiellen Interessierten, Kooperationspartnern und Trägern statt, um Umsetzungsperspektiven auszuloten und abzustimmen. **Weitere Projekte sollen langfristig angegangen** werden und sind in **Projektblättern dokumentiert**.
- Am 18.10.2007 konnten im Rahmen der **großen öffentlichen Schlussveranstaltung** in der Fachhochschule Rosenheim zum **Abschluss des Entwicklungskonzeptes und zum Auftakt für die Umsetzung** bereits erste Umsetzungserfolge präsentiert werden. Projektpaten (Kooperationspartner, Träger bzw. regionale Akteure) ausgewählter Initialprojekte erläuterten aus ihrer Sicht einem interessierten Publikum die impulsgebende Bedeutung des jeweiligen Initialprojektes für die Entwicklung der Region und berichteten über **erste erfolgreich umgesetzte sowie zukünftig geplante Arbeitsschritte**.

3 Entwicklungsstrategie

- Der **festen, strategischen Rahmen der Entwicklungsstrategie der Region 18** wird von **Vision, Strategischen Leitlinien, Handlungsfeldern und Zielen** gebildet. Auf **Projektebene** können im Laufe der Umsetzung **Aktualisierungen** vorgenommen werden und weitere Projekte hinzukommen.
- Die **Vision** dient der Vermittlung **wesentlicher Ziele und Inhalte** nach Innen und Außen und trägt zur **zielorientierten Projektentwicklung und -ausrichtung** bei.

Vision

Die Region 18 ist im Jahr 2020 mit ihrer **nachhaltig leistungsstarken Wirtschaftsstruktur** und ihrer hohen Lebensqualität **einer der führenden Wohn- und Arbeitsstandorte** unter allen **ländlichen Räumen Europas**.

- Nachfolgende **strategischen Leitlinien** sind wie „Leitplanken“ am Weg **zum Ziel bzw. zur Zukunftsvorstellung (Vision)** zu verstehen. Sie stellen grundlegende und **rahmengebende Grundsätze** dar, an welchen sich die **Umsetzer und Planer der Region laufend orientieren** sollten.

Strategische Leitlinien

1. **Wissen und Bildung** auf regionaler Ebene entwickeln und ausbauen.
2. **Internationale Wettbewerbsfähigkeit** der Region stärken.
3. Sicherstellung einer leistungsfähigen regionalen **Unternehmerkultur**.
4. Sicherstellung einer **gesunden Sozial- und Versorgungsstruktur**.
5. Erhalt und Inwertsetzung des **Natur- und Kulturerbes**.
6. **Qualität** als Maxime des wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Handelns.
7. Förderung eines **innovationsfreundlichen** Klimas.

- Aufgrund der Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse wurden **vier strategische Handlungsfelder** herausgearbeitet.

Handlungsfelder

1. **Rahmenbedingungen und Grundlagen**
2. **Organisation**
3. **Kooperation**
4. **Bildung und Qualifizierung**

- Die Handlungsfelder sind durch Querbezüge miteinander vernetzt und tragen zur Umsetzung der **integrierten, sektorübergreifenden Entwicklungsstrategie** bei.

- Insgesamt wurden **sieben konkrete Ziele** mit Bezug auf die vier Handlungsfelder abgeleitet. Die Ziele wurden noch weiter differenziert und soweit möglich mit konkreten quantitativen Kriterien unterfüttert (siehe Langfassung).
- In Abstimmung mit den Akteuren und Vertretern der Region konnten insgesamt **24 Projekte** (13 Initialprojekte, 11 Projekte) entwickelt werden.

4 Projekte und Umsetzung

- Das **Operationalisierungskonzept** stellt den Kern zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie dar. Dabei liegt der zentrale Inhalt in der Ausarbeitung **konkreter Projektansätze**, daneben in einer **Priorisierung** der einzelnen Projekte.
- Das Gutachterteam erarbeitete hierzu im Frühjahr 2007 insgesamt **52 Projektideen** (siehe Langfassung). Diese Projekte konnten im öffentlichen Forum zum Entwicklungskonzept am 18. April 2007 mit über 200 Vertretern aus der Region und im „interaktiven Dialog“ **ausführlich diskutiert** werden. Unter Berücksichtigung von Erkenntnissen und Anregungen aus der Diskussion wurden die Projektansätze überarbeitet. So ließen sich neue Projektideen aufnehmen, bestehende Projekte weiterentwickeln, mit anderen Ideen verbinden bzw. teilweise zurückstellen oder verwerfen.
- Durch die intensive Rückkopplung mit Schlüsselpersonen und Akteuren vor Ort wurden schließlich insgesamt **13 „Initialprojekte“** und **11 „Projekte“** identifiziert.
- Bei der Einteilung der **Projekte in Prioritätsstufen** (Initialprojekte, Projekte) orientierten sich die Vertreter des Raumes an den Kriterien **Priorität aus Sicht der regionalen Akteure, Bedeutung** des Projektes für die Region und **Umsetzbarkeit**.
- **13 Initialprojekte** wurden dabei von den Beteiligten als besonders relevant und dringlich eingestuft. Von diesen Projekten sollen **positive Impulse zur regionalen Zusammenarbeit** ausgehen. Sie befinden sich bereits in Umsetzung oder werden möglichst zeitnah angegangen.
- Den **11 weiteren Projekten** ist während Umsetzung der Initialprojekte ebenfalls hoher Stellenwert einzuräumen. In den Augen der Gutachter sollten sie im günstigen Fall noch während, spätestens jedoch nach Umsetzung der Initialprojekte zur Umsetzung aufgegriffen werden.
- Sowohl bei den Initialprojekten als auch bei den Projekten zielt jeweils eine Gruppe auf die **Ebene der gesamten Region 18** ab (z.B. Ortsmitten im Fokus, Bildungsoffensive, Qualifizierung im Tourismus). Eine andere Gruppe setzt zunächst **teilträumliche Impulse**, die in der mittleren Frist wieder der **Gesamtregion** zu Gute kommen (z.B. Entwicklungskonzept für den Wintertourismus).

- Eine **ausführliche Beschreibung der Projekte** mit Angaben zu Nutzen, Inhalten, Trägern/ Motoren, Zeitplan/ Meilensteinen, Kooperationspartnern, Umsetzungsverantwortung und Finanzierungsmöglichkeiten findet sich in der Langfassung des Entwicklungskonzepts.

Handlungsfeld: Rahmenbedingungen und Grundlagen	
Ziele	Z1 Hohe Standortattraktivität sichernde Infrastruktur Z2 Zukunftsfähige Regelungen und Vorgaben sowie finanzielle Rahmenbedingungen
Projekte	IP1 Verkehrsoffensive IP8 Offensive zur Steuerung der Siedlungsentwicklung im Außenbereich P1 Breitbandinitiative Region 18 P10 Tourismusgesetz → 2 Initialprojekte (IP), 2 Projekte (P)

Handlungsfeld: Organisation	
Ziele	Z3 Differenzierte Position der Region durch themenbezogenes Standortmarketing Z4 Zukunftsfähige Produkte und Organisationsstrukturen
Projekte	IP4 Regionalvermarktungsoffensive Region 18 IP9 Masterplan Hotelansiedlung und Hotelentwicklung in der Region IP10 Sektorübergreifende Angebots- und Vermarktungskoooperation im Tourismus a) Radtourismus b) Ausflugstourismus IP12 Winterentwicklungskonzept Region 18 mit a) Seilbahnentwicklungskonzept b) ARGE Alternativer Wintersport IP13 Restrukturierungskonzept Tourismusorganisationen P2 Aktionsplan für Gewerbeflächenmanagement P5 Arbeitskreis zur Integrationsförderung P7 Erhalt, Fortentwicklung und Neuorganisation der Landschaftspflege in der Region 18 P8 Klimaschutz mit der Landwirtschaft P9 Top-Attraktionen mit internationaler Strahlkraft P11 Die gesunde Region – Gesundheitscluster → 5 Initialprojekte (IP), 6 Projekte (P)

Handlungsfeld: Kooperation	
Ziele	Z5 Regional, überregional, interkommunal und international vernetzte Unternehmen und Organisationen sowie Städte, Gemeinden und Landkreise
Projekte	IP2 Beratungsstellen Fördermittel – Forschung – Branchenentwicklung P3 Innovations- und Gewerbemesse Region 18 P4 Info-Plattform zur Aktivierung von Bürgerschaftlichem Engagement → 1 Initialprojekt (IP), 2 Projekte (P)

Handlungsfeld: Bildung und Qualifizierung	
Ziele	Z6 Exponierte Position der Region am Forschungs- und Bildungsmarkt unter Berücksichtigung der regionalen Wirtschaftsstruktur Z7 Langfristige Wettbewerbsfähigkeit durch dauerhafte Innovations- und Lernfähigkeit der Unternehmen
Projekte	IP3 Bildungs- und Fachkräfteoffensive für die Wirtschaft IP5 Familien- und altersgerechte Dorfentwicklung IP6 Imagekampagne Ortsmittenbelebung IP7 Schulinitiative Ländlicher Raum IP11 Qualitätsoffensive im Tourismus mit a) Zertifizierungs- und Schulungsinitiative b) Optimierung Dienstleistungsketten P6 Regiothek Region 18 in Bibliotheken → 5 Initialprojekte (IP), 1 Projekt (P)

- Am 18.10.2007 fiel der **Startschuss für 13 Initialprojekte**, die im Rahmen des Entwicklungskonzeptes erarbeitet wurden. Nach Festlegung von **Zuständigkeiten** ist es bereits gelungen, **erfolgreich erste Umsetzungsschritte** einzuleiten. Über den weiteren Umsetzungsweg wird der Regionalverband Südostoberbayern mittels **Infobriefen** und **-veranstaltungen** berichten.